

Newsletter #6 - Weihnachten 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist soweit: Weihnachten steht vor der Tür! Damit geht – nicht nur für uns – ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Die ersten BKM-Sondermittel zum Originalerhalt haben durch die erfreulich hohe Antragslage allerorten für rege Projektaktivitäten gesorgt. Über die Modellprojektförderung zum Motto "Das besondere Format" wurden zusätzlich herausragende Originale beispielhaft bearbeitet. 2018 werden beide Förderlinien fortgesetzt: So können wir zum Abschluss des Förderjahres mit einer durchweg positiven Perspektive nach vorne blicken.

Das kommende Jahr bietet noch einen weiteren Anlass zur Vorfreude: So werden wir 2018 unter dem Motto SHARING HERITAGE auf verschiedenen Ebenen das Europäische Kulturerbejahr feiern! Hierzu sowie zu jüngsten KEK-Aktivitäten können Sie in diesem Newsletter Hintergründe erfahren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und eine besinnliche Weihnachtszeit.

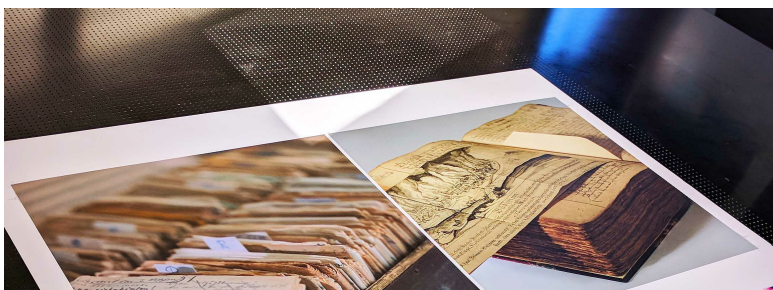
Ihr KEK-Team

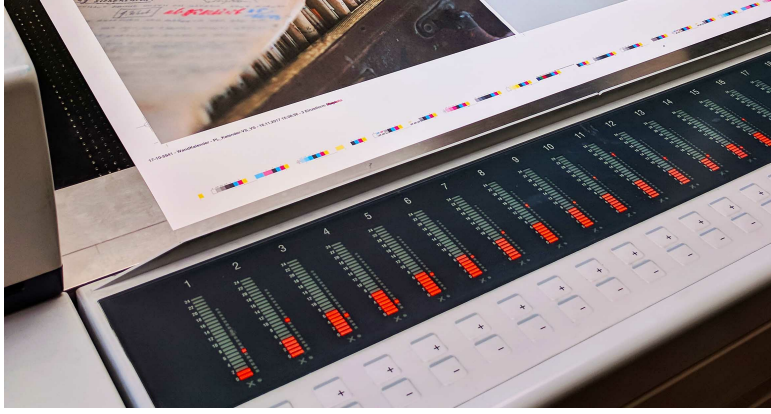
Foto © SLUB Dresden



Europäisches Kulturerbejahr 2018 | SHARING HERITAGE

KEK-Fotokalender in Kooperation mit dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK) erschienen





Links: Druckbögen der Kalenderseiten © KEK

Rechts: Kalenderpräsentation auf dem SHARING HERITAGE-Projekttreffen am 12. Dezember 2017 im Martin-Gropius-Bau Berlin © DNK

2018 ist Europäisches Kulturerbejahr! Unter dem Motto SHARING HERITAGE wollen wir dazu beitragen, Verbindungslinien im kulturellen Erbe Europas an vielen Orten neu zu entdecken oder im nachbarschaftlichen wie europäischen Miteinander erkennbar und erlebbar zu machen.

Auf nationaler Ebene zählen zu den Höhepunkten des Europäischen Kulturerbejahrs u.a. folgende drei Veranstaltungen:

8. Januar: feierlicher Festauftakt im Rathaus der Freien und Hansestadt Hamburg

18. bis 24. Juni: European Cultural Heritage Summit "Sharing Heritage – Sharing Values" in Berlin, u.a. mit Verleihung des EU-Preises für Kulturerbe "Europa Nostra Award"

8. bis 10. November: Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung "denkmal" in Leipzig

Unser Beitrag ist ein Fotokalender, den wir in Kooperation mit dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK) produziert haben. Der Kalender zeigt ausgewählte Objekte aus unseren Förderungen in Archiven,

Bibliotheken und weiteren Einrichtungen, die schriftliches Kulturgut verwahren. Analog zu diesem Kalender werden wir das Kulturerbe mit Geschichten, Berichten, Bildern und Hintergrundinformation im Bereich des schriftlichen Kulturerbes kontinuierlich begleiten.

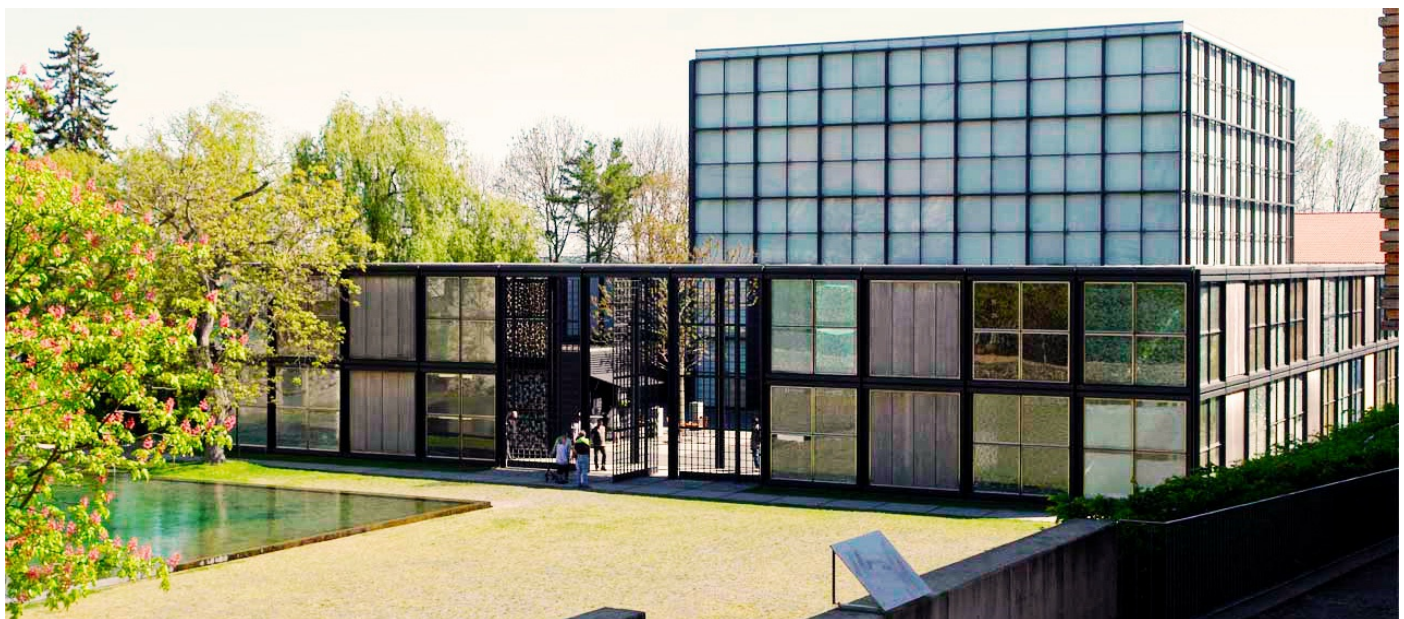
> [KEK-Aktivitäten rund um Sharing Heritage auf Twitter](#)

> [Mehr Informationen zu Sharing Heritage](#)

KEK vor Ort

Kloster Volkenroda: Pfarrarchive in Bewegung

20. November 2017



Christus-Pavillion im Kloster Volkenroda
CC 3.0, Gerd A.T. Müller

Zisterziensermönche gründeten 1131 in Volkenroda die erste Zisterzienserabtei Thüringens. Am selben Ort versammeln sich 886 Jahre später Experten und Mitarbeiter der Pfarrarchive zur Tagung "Pfarrarchive in Bewegung". Durch die Umstrukturierung der Kirchenkreise wächst ihre Verantwortung: 1990 zählte die Evangelisch-lutherische Kirche in Thüringen 1.478 Gemeinden mit 802 Pfarrstellen, heute sind es noch 280 Pfarrämter. Die schriftlichen Zeugen der Zeit aber verschwinden nicht, für sie müssen neue Hüter, Häuser oder beides gefunden werden. Es gibt Lösungen, die als sogenannte Leuchttürme Exempel statuieren, wie beispielsweise die Pfarrbibliotheken im Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen. Die Erfahrungsberichte der Dozentinnen und Dozenten ließen den Reichtum der historischen Sammlungen in Bibliotheken und Archiven erahnen, der sich auch in der materiellen Vielfalt widerspiegelt und zwischen fadengehefteten Foliobänden, den Kirchenrechnungen, den Quart- und Oktavbänden für Tauf- und Traumatraker, den gerollten Bauplänen, den Foliobänden mit Grundstücks- und Steuerregistern sowie den Amtskorrespondenzen zum Vorschein kommt. Dieses schriftliche Kulturgut wird in 1.000 Jahren Geschichten, Berichte, Tatsachen und Begebenheiten, Kunst und Kultur überliefern können, wenn wir uns heute um seinen Originalerhalt bemühen.

> [Das Programm im Überblick](#)

Fulda: "Das bisschen Staub..."

23. - 24. November 2017





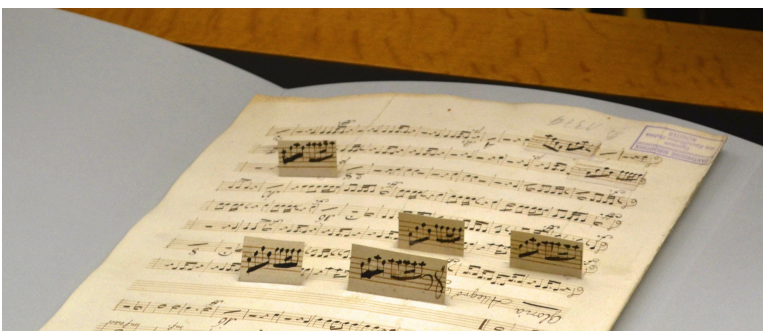
Alte Klosterbibliothek, heute Auditorium Maximum der Theologischen Fakultät Fulda
© Theologische Fakultät Fulda

Von lungengängigen Schimmelsporen, Einbandschäden und Notfallverbänden war die Rede in der alten Bibliothek der Theologischen Fakultät Fulda. Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken (AKThB), des Verband kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken (VkwB) und der dbv-Kommission Bestandserhaltung waren Vertreter von kleinen und mittleren Einrichtungen zusammengekommen. Im historischen Ambiente legte sich mit "Das bisschen Staub..." ein Vortrag auf die Ohren des Auditoriums, der den Umgang mit Schmutz und Staub im Magazin greifbar machte und verdeutlichte, wie Objekthygiene gelingt. Von der Mikroebene der Bestandserhaltung wechselte man mit dem Vortrag "Auf den Schadensfall vorbereitet sein – Notfallvorsorge und Notfallmanagement in Bibliotheken" auf deren Makroebene. Insgesamt führte der Rundumschlag der Dozentinnen und Dozenten aus den Bereichen Archiv und Bibliothek über alle Meilensteine der Überlieferungssicherung. Zum Abschluss wurde es handfest: Workshops zu den Themen Schimmel, Einbandschäden und Schutzverpackungen komplettierten die Tagung. Bei letzterem verdeutlichte die Herstellung einer Schnürkassette, wie mit vergleichsweise geringem Aufwand, die Aufbewahrungs-, Benutzungs- und Transportkonditionen für ein Original verbessert werden können.

> [Das Programm im Überblick](#)

Münster: "Du kannst Dir denken, daß der Onkel Max jetzt in Lüften schwebt..." (Annette von Droste-Hülshoff über Maximilian Friedrich von Droste-Hülshoff)

30. November 2017





Links: Max von Droste-Hülshoffs unbekannte Noten in der Diözesanbibliothek Münster
Rechts (v.l.n.r): Dr. Ursula Hartweg, Dr. Kirsten Krumeich, Matthias Frankenstein
© Georg-D. Schaaf

Ein Vortragabend mit Konzert bildete Ende November den feierlichen Abschluss des KEK-Modellprojekts "Quer und hoch, breit und schmal: Drei autographe Notenhandschriften des Münsteraner Komponisten Maximilian Friedrich von Droste-Hülshoff mit Orchesterstimmen und Klavierauszügen...". Max von Droste-Hülshoff (1762-1840), der seine Nichte, Annette von Droste-Hülshoff, musikalisch unterrichtete, brachte die Noten in Reinschrift zu Papier. Aus den drei unikal überlieferten Werken erklang das "Tantum ergo" in C-Dur sowie das "Kyrie" und das "Gloria" aus dem Missa I. in C-Dur. Das Manuskript bietet in den Klarinettenstimmen eine Variante: Die ursprüngliche Fassung verdeckten kleine Korrekturzettel, fixiert mit Stecknadeln hinterließen diese ihrerseits bereits Höfe. Die Nadeln sind entfernt, die Korrosion gestoppt und die Korrekturzettel mithilfe von Fälzeln aus Japanpapier neu befestigt. Es darf wieder gespielt und geforscht werden, ob Onkel Max nun wieder "in Lüften schwebt"?

[> Mehr Informationen](#)

Schaufenster Projektförderung

BKM-Sonderprogramm 2017: Die Bibliothek Melchior Goldast von Haiminsfeld

Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SuUB) hat im Rahmen des BKM-Sonderprogramms das Projekt "Die Bibliothek Melchior Goldast von Haiminsfeld" durchgeführt. Die Sammlung Goldast, die im Jahre 1646 vom Bremer Rat erworben wurde, zählt zum Gründungsbestand der Bibliotheca Bremensis, die 1660 für das universitätsähnliche Gymnasium Illustre eingerichtet wurde. Die Bibliothek ist eine der wenigen, nahezu vollständig erhaltenen Bibliotheken des Späthumanismus, zumal im nordwest-deutschen Raum. Hierin liegt ihr besonderer kulturhistorischer Wert. Mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten in Geschichte und Jurisprudenz, klassischer Philologie sowie Theologie gewinnt sie weniger durch einzelne Titel an Bedeutung als durch den Gesamteindruck, den sie als geschlossene Sammlung hinterlässt.

Die Maßnahme der SuUB Bremen sah vor, Buchblock und Einband der wertvollen Bände von anhaftendem Schmutz zu reinigen und in stabile, individuell auf Maß gefertigte Mappen oder Klappkassetten zu überführen. Die Schutzverpackung schützt die Bände vor Staub, Licht und mechanischer Beschädigung und sichert somit die Sammlung Goldast für die nähere und ferne Zukunft.

[> Mehr Informationen zur Bibliothek Melchior Goldast von Haiminsfeld](#)





Schnittverzierungen am Buchblock © SuUB Bremen

bleiben Sie auf dem Laufenden:

www.instagram.com/originalerhalt

www.twitter.com/originalerhalt

www.facebook.com/originalerhalt



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) an der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer
Kulturbesitz
Unter den Linden 8
10117 Berlin
Deutschland

kek@sbb-spk.de
www.kek-spk.de